

LEPIDOPTEROLOGISCHE RUNDSCHAU

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

Lepidopterologische Skizzen IV.

Zur Lepidopterenfauna des Bosporus.

Von G. Pronin, Wol. Luck.

Der Bosporus kann in faunistischer Beziehung keineswegs als ein streng abgegrenztes Gebiet betrachtet werden. Die Breite der 28·5 km langen Meerenge beträgt nur 660 m bis 3·3 km, Entfernung, die selbst minder gute Flieger mit Leichtigkeit überwinden. Bei eintretenden Windböen, die in diesem Gebiete sehr häufig auftreten, werden selbst Coleopteren wie Cicindela und Orthopteren von einem Ufer zum anderen getrieben und nehmen dann eine weitere Verbreitung einerseits nach dem asiatischen, anderseits nach dem europäischen Festlande.

Immerhin erheischt die Insektenfauna des Bosporus besonderes Interesse, indem viele die Krim bewohnenden Arten längs des Schwarzen Meeres in dieses Gebiet vordringen, anderseits eine Reihe von Arten aus Syrien-Palästina hier ihre Nordabgrenzung finden.

Die im Bosporusgebiete vorkommenden Schmetterlingsarten sind nicht sehr zahlreich. Die häufig eintretenden Nachtfröste üben gewiß eine nachteilige Wirkung auf die Entwicklung und wirken störend auf die im Frühjahr erscheinenden Falter.

Schon in der zweiten Hälfte des Monats März, zu welcher Zeit bisweilen noch Schnee vorhanden ist, entschlüpft *Pieris brassicae* den überwinternten Puppen. Es ist bemerkenswert, daß die Verpuppung der *brassicae*-Raupen bei außerordentlich niederen Temperaturen erfolgt. Gewöhnlich, etwa vom 2. bis 8. Februar, in einer Zeit, wo die Schneelage noch bedeutend ist und kalte Winde vorherrschen.

Der Falter selbst zeigt folgende Merkmale: Der schwarze Rand der Vorderflügel ist mit weißen Schuppen bedeckt; an der Wurzel der Hinterflügel - Unterseite gruppieren sich zahlreiche orangegelbe Schüppchen; die ganze Fläche der Flügel weist eine dunkle Bestäubung auf.

Meine ausgeführten Exkursionen galten hauptsächlich dem Belgrader-Walde, der etwa 40 km von Konstantinopel und $4\frac{1}{2}$ km von Therapia entfernt ist.

Im Nachfolgenden führe ich die von mir festgestellten Arten an:

Papilio podalirius L. Anfang Mai im steinigen Hügelland, sehr häufig. Zweite Generation Juli-August. Die zweite Generation zeichnet sich durch robuste Gestalt und Größe aus.

P. machaon L. April-Mai, dann wieder Juli-August, ziemlich selten.

Aporia crataegi L. am 21. April zwei ♂♂.

Pieris napi L. Anfang April, ab. *aestiva* Esp. im Sommer.

P. rapae L. in den Sommermonaten.

P. daplidice L. Mitte Mai auf Hängen mit einzeln bestandenen Bäumen.

Eudloe cardamines L. in Waldlichtungen.

Colias edusa F. den ganzen Sommer hindurch, ab. *vernalis* Verity wie die Nominatform. ab. *helice* Hb. selten.

Leptidia sinapis L. im Buschwald Frühjahr und Sommer.
v. *diniensis* B. wie vorige.

Gonepteryx rhamni L. Frühjahr und Sommer im Walde vereinzelt.

Limenitis camilla Schiff. an den mit Rulus bewachsenen Gräben; in Anzahl.

Vanessa antiopa L. Die überwinternden erscheinen Anfang April, die Sommergeneration ab Anfang Juni. Am 4. Juni erbeutete ich an der asiatischen Seite eine große Anzahl dieser Art, deren gelber Flügelrand meist eine intensivere schwarze Beschuppung aufwies. Spannweite 75 bis 80 mm. Fundstelle an einer Eiche, die von *Cossus cossus* stark besetzt war. Flugzeit zweite Hälfte Juni (20. VI.).

V. polychloros L. fliegt im Frühjahr und Sommer, desgleichen auch *V. io* L., *Pyrameis cardui* L. und *P. atalanta* L. nur vereinzelt.

Polygonia c-album L. an Bäumen längs der Straßen und Karrenwege, gleichfalls selten.

P. egea Cr. *aestiva j-album* Esp. auf Wegen häufig.

Melitaea didyma Ochs. ab. *perseae* Juni-Juli auf hügeligem Gebiet.

M. cinctia L. Juli bis August.

Argynnис dia L. Anfang April (18. IV.) in Anzahl.

A. pandora L. ab Ende Mai den ganzen Sommer.

A. paphia L. Juli mit Vorliebe in der Nähe von Waldbächen.

A. aglaja L. ab Ende Mai.

Melanargia galathea sehr häufig (im Laufe einer halben Stunde fing ich 60 Exemplare).

Satyrus hermione L. an Waldrändern, sehr häufig.

S. circe F. früh morgens an Eichen.

S. statilinus Hufn. auf steinigen Hügeln, sehr häufig, eine charakteristische Bosporus-Art.

Pararge megera L. den ganzen Sommer bis Spätherbst, bisweilen auch an windstillen sonnigen Wintertagen.

P. roxelana Cr. an Eichen, weit seltener als vorige.

P. aegeria L. Frühjahr und Sommer im Walde.

Epinephele jurtina L. v. *telmessia* im Spätsommer sehr zahlreich.

E. tithonus L. Ende Juni auf kahlen, sonnigen Hügeln.

Coenonympha pamphilus L. v. *lyllus* Esp. auf sandigen Hügeln.

C. arcania L. auf Waldwegen.

Nemeobius lucina L. 21. April im Waldgebiete.

Thecla ilicis Esp. Mai.

Callophrys rubi L. Anfang April in Büschen.

Chrysophanus phlaeas L. ab. *eleus* F. auf steinigen Halden.

Ch. phlaeas ab. *caeruleopunctata* Stgr. wie vorige, weit seltener.

Ch. alciphron Rott. var. *melibaeus* Stgr. auf feuchten Gräsern.

Lycaena argiolus L. im zeitlichen Frühjahr.

L. cyllarus Rott. var. *lugens* Carad. April auf Waldwegen.

L. semiargus Rott. Frühjahr.

L. semiargus ab. *parnassia* Stgr. wie vorige.

L. baton Bergstr. im Walde.

L. astrarche Bergstr. gen. aest. *calida* Bell. Juni.

L. anteros Frr., die gewöhnlichste Lycaena des Gebietes.

L. icarus Rott. ab. *icarinus* Scriba Anfang Mai.

L. telicanus Lang. 10. August auf feuchten Waldstellen.

Heteropterus morpheus Pall. an Waldbächen.

Augiaades silvanus Esp. an Waldrändern.

Carcharodus altheae Hb. Juli in Waldungen.

Hesperia malvae L. ab April auf Waldwegen.

Thanaos tages L. Ende Mai in Wäldern.

Acherontia atropos L. nur hie und da.

Smerinthus quercus Schiff. ab. *Rumeli* Kavak. Die ♀♀ dieser beachtenswerten Art erhielt ich von Herrn Dr. W. D. Wladykow.

S. ocellata L. fing ich nur ein Exemplar in Konstantinopel.

S. tiliae L. erscheint in zwei Generationen. Die erste ab Mitte April (schon am 21. IV. konnte ich mehrfach Kopula beobachten). Am 11. Juni fand ich unter einem Stein eine Raupe,

die sich am 13. Juni verpuppte. Am 26. Juni, mithin schon nach 13 Tagen, schlüpfte der Falter, ein schönes, grünes ♂.

Daphnis Nerii L. Die Raupe dieser Art brachte ich gleichfalls zur Verpuppung und erzielte den Falter nach 17 Tagen.

Choerocampa alecto L. bei Bujuk-Dere. Die große schwarze Raupe brachte ich zur Verpuppung und schlüpfte der Falter nach 17 Tagen.

Macroglossum stellatarum L. die gewöhnlichste Sphingide des Bosporus.

Dicranura vinula L. 27. bis 28. April meist in Kopula.

D. vinula L. f. *intermedia* in Gemeinschaft der vorigen.

Saturnia pyri Schiff. im ganzen Gebiete sehr häufig. Die Cocons sind in den Löchern alter Obstbäume sehr leicht aufzuspüren.

S. pavonia L. am 25. März ein ♀, das die Eier bereits abgelegt hatte.

Callimorpha lgera v. *fulgida* Obth. in Anzahl.

Spilosoma menthastris ab. *fuliginosa* zusammen mit

Rhyparia purpurata L. und

Arctia villica L. in Anzahl.

Für meine Exkursionen im Jahre 1921 konnte ich nur geringe Zeit aufwenden, es ist daher selbstverständlich, daß meine Ausführungen nur einen Bruchteil der Bosporus-Fauna darstellen und gewiß noch so manche interessante Art das Gebiet bewohnt.

Syntomis marjana Stdr. subsp. nova sontiana Stauder.

Von H. Stauder, Castelrotto.

Unsere Kenntnisse über das Vorkommen und die Verbreitung der species *S. marjana* erweitern sich in letzter Zeit immer mehr. Vorläufig ist folgendes Verbreitungsgebiet festgelegt: Mitteldalmatien, nordadriatische Randgebiete, wie Fiume, Istrien, Gradisca am Isonzo, Judikarien (Sarcagebiet), Mittel- (und wahrscheinlich auch Teile Norditaliens), Sizilien (Palermo Umgebung, S. Stefano di Camastra, Cinisi). Im Laufe der nächsten Jahrzehnte wird sicher noch eine große Anzahl neuer Fundorte bekannt werden, denn so manche *marjana* steckt heute noch als irgendeine *phegea*-Aberration oder -Form in vielen Sammlungen. Die Art neigt nicht unerheblich zu Lokalrassenbildung; bis nun wurden abgetrennt: ss. *quercii* Vrty.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lepidopterologische Rundschau, Wien](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Pronin Georg

Artikel/Article: [Lepidopterologische Skizzen IV. Zur Lepidopterenfauna
des Bosporus. 89-92](#)